

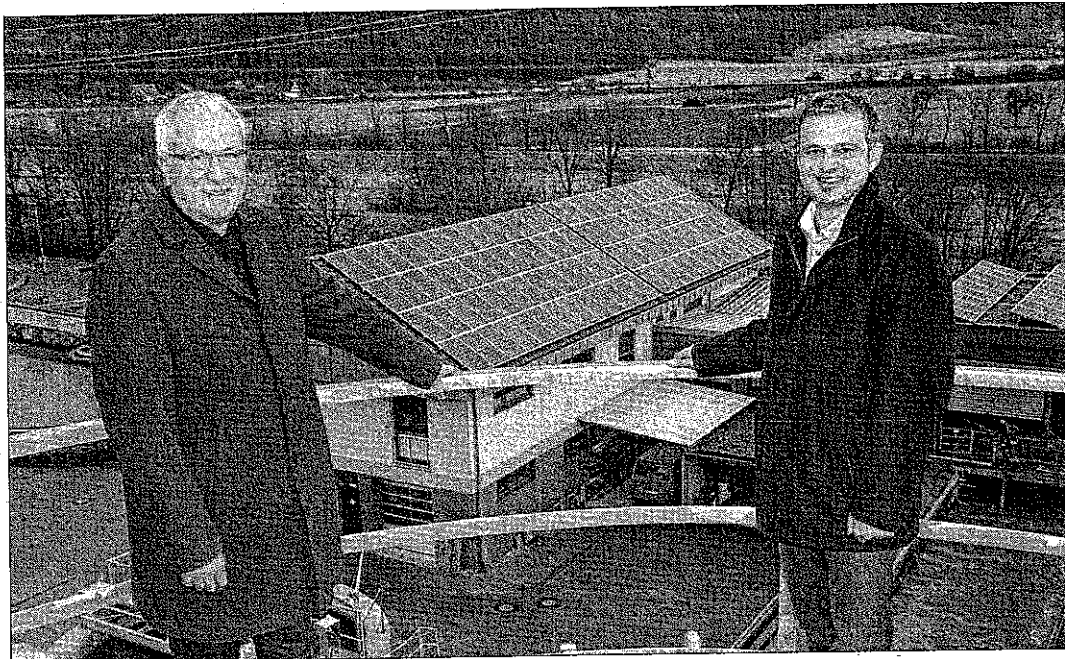
Kleines Projekt, große Symbolkraft

Biberacher Bürgerenergiegenossenschaft präsentiert mit einer Photovoltaikanlage ihr erstes Werk

Am Freitag wurde eine bei der Verbandskläranlage montierte Photovoltaik-Anlage vorgestellt, die für die Bürgerenergiegenossenschaft Biberach den Startschuss der Praxisphase darstellt. Hauptziel ist der Aufbau eines Nahwärmenetzes, das zum Herbst 2014 in Betrieb gehen soll.

VON ANDREA BOHNER

Biberach. Insgesamt 32 Kilowatt-Peak Leistung haben die beiden großen Flächen auf dem Verwaltungsgebäude sowie drei kleine Module auf dem benachbarten Flachdach. Dabei ist die Anlage bei der Kläranlage wiederum Teil des Startprojekts der Bürgerenergiegenossenschaft (BEGB) mit insgesamt über 100 Kilowatt-Peak: Noch im Januar sollen auf den Dächern von Bauhof und Feuerwehrgerätehaus Photovoltaik-Anlagen montiert werden. »Ich bin stolz und sehr glücklich, dass die Bürgerenergiegenossenschaft so schnell nach ihrer Gründung bereits das erste Vorhaben umsetzen konnte«, freute sich Biberachs Bürgermeister Hans Peter Heizmann als BEGB-Aufsichtsratsvorsitzender bei einem Pressegespräch am Freitag. Die Genossenschaft war



Kurz vor Weihnachten gab es schon ein Geschenk für die Umwelt: Die Vorstandsmitglieder Dieter Schwörer (links) und Aldrin Mattes freuen sich über das erste umgesetzte Projekt der Bürgerenergiegenossenschaft Biberach, die Photovoltaik-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude der Verbandskläranlage.

Foto: Andrea Bohner

erst am 2. Oktober 2012 gegründet worden. Biberach, so das Gemeindeoberhaupt, liege in der Solarbundesliga derzeit in Baden-Württemberg auf Platz 156 und im Ortenaukreis auf dem zehnten Rang, der Anteil der Gemeinde an erneuerbaren Energien liegt bei acht Prozent.

Vorstandssprecher Dieter Schwörer berichtete von ei-

ner großen Resonanz, auf welche die BEGB in der Bevölkerung stoße. Im November waren die Biberacher bei einem Infoabend detailliert über die Genossenschaft und ihre geplanten Projekte informiert worden, Ende Januar soll eine weitere Veranstaltung für Interessenten folgen. Aldrin Mattes, im Vorstand für den tech-

nischen Bereich zuständig, berichtete, dass für die Realisierung der drei Photovoltaik-Anlagen fünf Firmen, darunter zwei aus dem Kinzigtal, angefragt worden seien. Die Firma Schwarz aus Berghaupten hat den Zuschlag erhalten und in den vergangenen zweieinhalb Wochen die Module bei der Kläranlage installiert.